

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: 81730106.2

51 Int. Cl.³: **B 43 L 19/00**, B 43 M 11/06,
B 05 C 17/00

22 Anmeldetag: 15.10.81

30 Priorität: 27.11.80 DE 3045040

71 Anmelder: **Kurex Maschinenreparatur- und
handelsgesellschaft mbH, Sigismundkorso 37a,
D-1000 Berlin 28 (DE)**

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung: 09.06.82
Patentblatt 82/23

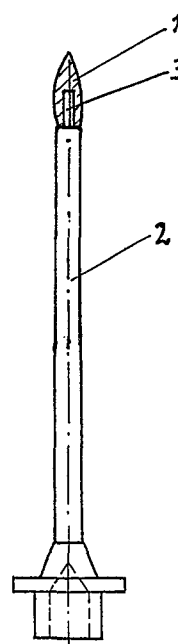
72 Erfinder: **Kruschinski, Heinz, Sigismundkorso 37 a,
D-1000 Berlin 28 (DE)**
Erfinder: **Kruschinski, Heinz-Ulrich, Hermsdorfer
Damm 188, D-1000 Berlin 28 (DE)**

84 Benannte Vertragsstaaten: **AT BE CH DE FR GB IT LI LU
NL SE**

74 Vertreter: **Lüke, Dierck-Wilm, Dipl.-Ing.,
Gelfertstrasse 56, D-1000 Berlin 33 (DE)**

54 **Applikator zur Farbübertragung.**

57 Die Erfindung bezieht sich auf einen Applikator zur Farbübertragung, insbesondere von Korrekturflüssigkeit, von einem Flüssigkeitsbehälter auf Schreibpapier, Fotos und Fotokopien. Als Applikator ist bisher ein Pinselchen bekannt, das jedoch nicht die Bedeckung kleinster Flächen ermöglicht und sich bei Gebrauch verformt. Zur Vermeidung dieser Nachteile sieht die Erfindung einen Applikator aus einem geschlossenzelligen Kunststoffmaterial vor, dessen Aussenkonturen angefräste Poren bzw. Zellen aufweist, welche als Träger für die zu übertragende Farbe dienen. Der Applikator kann insbesondere mit einer bleistiftartigen Spitze zum feinen, punktförmigen Flüssigkeitsauftrag zur Abdeckung kleinster Flächen versehen sein. Der Applikator behält auch bei Gebrauch seine Form bei.



EP 0 053 573 A1

0053573

-1-

Albrecht & Lücke, Gelfertstr. 56, D-1000 Berlin 33

Patentanwälte
Dipl.-Ing. Hans Albrecht
Dipl.-Ing. Dierck-Wilm Lücke

Gelfertstraße 56
D-1000 Berlin 33
Telefon: (030) 8313028
Telegramme: Patent Albrecht Berlin
Postscheck: Berlin West 33626-105
Bank: Berliner Bank AG
Konto-Nr. 4309539900

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht

Unser Zeichen

Datum

10297/L/LÜ

Kurex ~~Applicator~~ GmbH, Sigismundkorso 37a, D- 1000 Berlin 28

Applikator zur Farbübertragung

Die Erfindung bezieht sich auf einen Applikator zur Farb-
übertragung gemäss der Gattung des Patentanspruches 1.

Als Applikatoren zur Farbübertragung sind Pinselchen bekannt.
Diese haben für den Auftrag von Korrekturflüssigkeit auf
5-Schreibpapier, Zeichnungen, Fotos und Fotokopien den Nachteil,
dass kleinste Flächen, wie Punkt und Komma, nicht sauber
und nicht mit der nötigen Sicherheit abgedeckt werden können.
Weiterhin zeigt das Pinselchen bereits nach kurzem Gebrauch
schon ein quastenartiges Aussehen, da sich die Pinselhärchen
10-auseinanderdrücken.

-2-

Der Erfindung liegt von daher die Aufgabe zugrunde, einen Applikator zur Farbübertragung der gattungsgemässen Art zu schaffen, mit dem auch kleinste Flächen mit der nötigen Sicherheit mittels Korrekturflüssigkeit abgedeckt werden können, 5-wobei eine Veränderung des Applikators durch den Gebrauch vermieden werden soll.

Die Lösung dieser Aufgabe ergibt sich aus dem kennzeichnenden Merkmal des Patentanspruches 1. Das geschlossenzellige Kunststoffmaterial erhält durch mechanische Bearbeitung kleinste Vertiefungen an seinem Aussenumfang, in welche sich die Korrekturflüssigkeit oder andere farbstofftragende Flüssigkeiten absetzen können. Ein Eindringen der Korrekturflüssigkeit oder anderer farbstofftragenden Flüssigkeiten in den Applikator ist durch dessen geschlossenzellige 10-Struktur unmöglich. Der erfindungsgemässe Applikator kann also auch nicht versehentlich ausgedrückt werden, wie es bei einem Pinsel ähnlich einem Schwammeffekt möglich ist. Ein Kleckern und Klecksen der Korrekturflüssigkeit wird somit verhindert. Als Fabrträger dienen somit die insbesondere bei der Herstellung angefrästen Poren an dem Aussenumfang des Applikators. Die Grösse der angefrästen Poren bzw. Zellen bestimmt die Menge der aufnehmbaren Farbe. Der Applikator kann nach dem eventuellen Antrocknen der Korrekturflüssigkeit oder Farbe leicht durch deren Abblättern 15-gereinigt werden.



Als geschlossenzelliges Kunststoffmaterial findet insbesondere geschlossenzelliger Polyäther, Polyesterschaumstoff oder Gummi auf Neoprenbasis Verwendung.

Bedingt durch die Art des Materials, d.h. des geschlossenzelligen Kunststoffmaterials kann an den Applikator eine bleistiftartige Spitze angearbeitet werden. Mittels der Spitze ist es möglich, auch kleinste Flächen abzudecken. Die bisher verwendeten Pinselchen sind zu weich und können nur grossflächig eingesetzt werden.

10-Der erfindungsgemässe Applikator besitzt insbesondere die Eigenschaft, jeweils gleiche Flüssigkeitsmengen aufzunehmen bzw. einem Behälter, insbesondere für Korrekturflüssigkeit, zu entnehmen. Daher kann ein sich sonst im Vorratsbehälter befindender, für das Pinselchen notwendiger 15-Abstreifer entfallen.

Die Erfindung ist nachfolgend anhand eines in der einzigen Figur dargestellten Ausführungsbeispieles eines Applikators näher erläutert. Die einzige Figur zeigt eine Ansicht des Applikators.

20-Der Applikator 1 aus geschlossenzelligem Kunststoffmaterial, das insbesondere durch seine Herstellung angefräste Poren

-4-

bzw. Zellen besitzt, ist am freien Ende eines Schaftes 2 auf einem am Schaft 2 angebrachten Kern 3 festaufgeschoben, der dem Applikator 1 einerseits einen festen Halt gewährleistet, jedoch andererseits eine genaue Führung beim 5-Flüssigkeitsauftrag gewährleistet. Der Schaft² ist am anderen Ende mit einem Verbindungsstück 4 versehen, das insbesondere in den Deckel eines nicht dargestellten Behälters für Korrekturflüssigkeit eingesetzt wird.

Der Applikator 1 besitzt eine raue Oberfläche, die insbesondere durch Herausfräsen der Kontur erzielt wird. Der Applikator 1 besitzt ferner eine bleistiftartige Spitze 5 zum feinen, punktförmigen Flüssigkeitsauftrag bzw. zur Abdeckung kleinster Flächen.

Durch die Rauheit der Oberfläche des Applikators 1 ist die 15-an diesem haftende Flüssigkeitsmenge, die einem Vorratsbehälter entnommen wird, immer konstant. Durch die immer konstant am Applikator 1 anhaftende Flüssigkeitsmenge kann ein sonst notwendiger Abstreifer im Vorratsbehälter entfallen.

Die Verwendung des erfindungsgemässen Applikators ist auch 20-bei anderen Farbstoffe tragenden Flüssigkeiten möglich.

Albrecht & Lücke, Gelfertstr. 56, D-1000 Berlin 33

Patentanwälte
Dipl.-Ing. Hans Albrecht
Dipl.-Ing. Dierck-Wilm Lücke

Gelfertstraße 56
D-1000 Berlin 33
Telefon: (030) 8313028
Telegramme: Patentalbrecht Berlin
Postscheck: Berlin West 33626-105
Bank: Berliner Bank AG
Konto-Nr. 4309539900

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht

Unser Zeichen

Datum

10297/L/LÜ

P a t e n t a n s p r ü c h e

-
1. Applikator zur Farbübertragung, insbesondere zum Auftrag von Korrekturflüssigkeit auf Schreibpapier, Zeichnungen, Fotos und Fotokopien,
dadurch gekennzeichnet,
5- dass der Applikator (1) aus einem geschlossenzelligen Kunststoffmaterial mit rauher Oberfläche besteht.
2. Applikator nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das geschlossenzellige Kunststoffmaterial synthetischer Schaumstoff, insbesondere Polyäthylen, Polyesterschaum-
10- kunststoff oder Gummi auf Neoprenbasis ist.
3. Applikator nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Applikator (1) eine bleistiftartige Spitze (5) zum

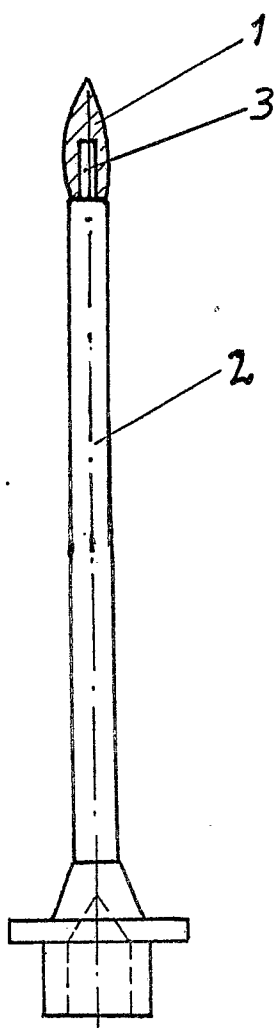
-6-

feinen, punktförmigen Flüssigkeitsauftrag zur Abdeckung kleinster Flächen aufweist.

4. Applikator nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Applikator (1) von einem festen 5-jedoch flexiblen Kern (3) getragen ist.

0053573

1/1





EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 81 73 0106

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.)
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	betrifft Anspruch	
A	<u>US - A - 2 881 101</u> (M.J.B. LADEUZE) * Insgesamt *	1	B 43 L 19/00 B 43 M 11/06 B 05 C 17/00
	--		
A	<u>US - A - 2 481 803</u> (D.E. WEAVER) * Insgesamt *	1,3	
	--		
A	<u>FR - A - 2 192 918</u> (WILKINSON SWORD) * Ansprüche * & DE - A - 2 335 245	1,3	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.)
	--		
A	<u>DE - C - 431 521</u> (W. SCHRODER)		B 43 L B 43 M B 43 K B 05 C B 44 D
A	<u>DE - A - 1 561 937</u> (G. WAGNER)		

			KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE
			X: von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y: von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A: technologischer Hintergrund O: nichtschriftliche Offenbarung P: Zwischenliteratur T: der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E: älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D: in der Anmeldung angeführtes Dokument L: aus andern Gründen angeführtes Dokument
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			& Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer	
Den Haag	02-03-1982	FRIDEN	